

Dienstag

den 11. October

1836.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1398. (3)

Licitations = Ankündigung.

Das k. k. Marine-Obercommando macht allgemein bekannt, daß am 24. Oct. 1836 Vormittags um 11 Uhr, in dem gewöhnlichen Locale des Marine-Arsenals, die Lieferung von 250,000 bis 400,000 Pfund rohen Hanfes, für den Bedarf der k. k. Marine, zur Ueberlassung an den Bestbiethenden versteigert werden wird.

Der zu liefernde Hanf muß von der letzten Ernte und von der besten Qualität seyn, und alle die Eigenschaften haben, die ihn zur Erzeugung von Thauwerk eignen; auch ist dabei das für Schiffsgarn erforderliche Quantum feineren Hanfes einbegriffen. — Die Lieferung wird abgefordert für venetianischen und Ferrareser-Hanf versteigert, und es bleibt alsdann der höheren Behörde anheimgestellt, den Contract für eine oder die andere Gattung zu genehmigen.

Um bei der Versteigerung Zutritt zu erhalten, müssen die Theilnehmer Ein Tausend Gulden C. M. als Reugeld erlegen, und der Uebernehmer der Lieferung hat sodann die eingegangenen Verbindlichkeiten, 14 Tage nach erfolgter Sanction des Contractes, durch eine Caution von drei Tausend Gulden im Baren oder in Staatspapieren sicher zu stellen.

Die Contractbedingnisse enthält die gedruckte Licitations-Anzeige, S. 1838, vom 10. September 1836, und diese ist bei den löbl. k. k. Kreisämtern in Krain und bei dem Militär-Commando in Laibach ersichtlich.

Venedig am 18. September 1836.

Der Ober-Commandant der k. k. Marine:
Hamilkar Marq Paulucci, Viceadmiral.
Der Oberverwalter und öcon. Arsenals-Ref.:
Joh. Franz Edler v. Zanetti.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1411. (2)

Nr. 1497.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Hrn. Valentin Pleyweiß, bürgerlicher Handelsmann in Krainburg, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte rücksichtlich des auf seinem in der Stadt Krainburg am obern

Platze sub Cons. Nr. 176 alt, 187 neu liegenden Hause sammt dazu gehörigen Pirkachanteilen, zur Sicherheit des Zubringens pr. 1000 fl., der Widerlage pr. 200 fl., und der freien Donation- und Morgengabe pr. 150 fl., zusammen pr. 1350 fl. seit 7. Jänner 1777 intabulirten; zwischen dem Johann Bapt. Staber, und dessen Ehefrau Maria Anna, geborne Struppi, unter 29. October 1776 errichteten Heirathsvertrages gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche aus diesem Heirathsvertrage irgend einen Anspruch zu stellen vermerken, selben binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und darzutun, als widrigens auf weiteres Anlangen des Herrn Valentin Pleyweiß, der oberwähnte Heirathsvertrag nach Verlauf dieses Termines für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

K. K. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 30. Juni 1836.

3. 1417. (2)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponowitz zu Wartenberg wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen der löblichen Herrschaft Ponowitz, die Feilbiethung der dahin sub Rect. Nr. 157 dienstbaren, dem Johann Firm zu Bodize zugehörigen behäuteten Kaufrechtshube zu Bodize, im Abstützungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbiethungstermine, als: auf den 18. August, 26. September und 24. October 1836, jedesmahl Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung über oder um die Schätzung an Mann gebrachte Realität, bei der dritten Feilbiethung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, Grundbuchextract und Licitationsbedingnisse können täglich auf hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Ponowitz am 12. Juni 1836.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Feilbiethung ist kein Anboth geschehen.

3. 1423. (2)

ad Nr. 3051.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haaberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Matthias Korren von Planina, die executive Feilbiethung der, dem Georg Schwigel von Bigaun gehörigen, auf 1327 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 400 dienstbaren $\frac{3}{4}$ Hube in Bigaun, und des

auf 108 fl. geschätzten Mobilarvermögens, als: Pferde, Schweine, Wägen, Fische und Ketten, wegen schuldigen 152 fl. 7 kr. c. s. c., bewilliget, und dazu der 8. November, 9. December 1836, und der 9. Jänner 1837, jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Bigaun beim Schuldner, und zwar mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Hoasberg am 29. Sept. 1836.

Z. 1414. (2) Z. Nr. 720.

E d i c t.

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht bekannt: Es habe auf Anlangen des Thomas Pirz von Uritsche, wider Georg Klutschewsky von Padesch, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 14. September 1835 schuldigen 45 fl. c. s. c., die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, dem Gute St. Irgenhof sub Rect. Nr. 11 dienstbaren, zu Padesch gelegenen, urbarialgaben- und robathfreien $\frac{2}{3}$ Kaufrechtshube, welche gerichtlich auf 475 fl. geschätzt wurde, bewilliget, und dazu drei Termine, als: auf den 29. August, 29. September und 31. October d. J., jedesmahl 9 Uhr Vormittags in Loco Padesch mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn diese Realität weder bei dem ersten noch zweiten Termine um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung um jeden Anboth hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Neudegg am 30. Mai 1836.

U n m e r k u n g. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1418. (2) Nr. 3013.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid ddo. 20. September 1836, Z. 3013, in die executive Feilbietung folgender, auf Namen Anton Sterger vergewährten Realitäten, als:

- a) Der, der Herrschaft Sonnegg, sub Rect. Nr. 234 dienstbaren ganzen Kaufrechtshube sammt Zugehör, in Wröß.
- b) Der eben dahin dienstbaren Waldantheile Blaschkouka und Gerdina.
- c) Der der Pfarregült Tgg. sub Rect. Nr. 39 dienstbaren drei Ueberlandsäcker, Videm, gemilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Tagungen, und zwar, auf den 10. November, 12. December 1836, und 11. Jänner 1837, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität zu Wröß mit dem Anhang anberaumt worden, daß jene Realitäten, welche bei der ersten oder

zweiten Tagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, die Licitationsbedingungen und die Schätzung können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 20. September 1836.

Z. 1424. (2) Nr. 2986.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid ddo. 20. September 1836, Z. 2986, in die executive Feilbietung zweier, der Maria Zottmann, gebornen Koschany, gehörigen, auf der an Primus Zottmann vergewährten, zu Studen gelegenen, der Gült Brunn sub Urb. Nr. 2 $\frac{1}{2}$ dienstbaren halben Kaufrechtshube intabulirten Forderungen, und zwar:

- a) Der Forderung aus dem Vertrage ohne Datum, intabulirt primo Loco am 24. Februar 1826, pr. 100 fl.
- b) Der Forderung aus dem Schuldbriefe ddo. 10. August 1826, intabulirt secundo Loco am 16. August 1826, pr. 200 fl.

zur Sicherstellung des Capitals, der Zinsen und allfälligen Einbringungskosten gemilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Tagungen, auf den 22. October, 5. November und 19. November l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt worden, daß obige Forderungen, im Falle sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht wenigstens um den Nennwert an Mann gebracht, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Ersteher wird den Meistboth gleich beim Zuschlage zu erlegen haben, dagegen wird ihm weder für die Richtigkeit noch für die Einbringlichkeit der Forderungen gehaftet.

Der Grundbuchsextract kann täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 20. September 1836.

Z. 1415. (3) Nr. 860.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuss wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Andreas und Jacob Worsner von Kertinaloka, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres vor 32 Jahren zum Militär gestellten Bruders Blasius Worsner gebethen. Da man nun hierüber den Anton Knesch von Tratta zum Vertreter des Blasius Worsner aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe, oder seine Erben oder Cessionäre mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Blasius Worsner für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen hierorts Bekannten und sich legitimirenden Erben eingewortet werden würde.

Bezirksgericht Rassenfuss am 2. Juli 1836.

Z. 1404. (3) **E d i c t.** Nr. 1360.

Vor dem Bezirksgerichte Freudenthal haben alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Verd am 28. Juli d. J. verstorbenen Joseph Novak, vulgo Japel, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, am 29. October früh 9 Uhr dieselben um so gewisser rechtsgeltend darzuthun, als sie sich selbst die Folgen des S. 814 a. b. G. B. zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. Aug. 1836.

Z. 1395. (3) **E d i c t.** Nr. 1024.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über executives Ansuchen des Herrn Niels Bruskitsch, Pfarrers zu Suchen, in die executive Feilbiethung der, demselben mittelst Bescheides ddo. 10. Juni 1836, Nr. 802, executiv eingeworteten Erbrechte zu dem Verlasse des seligen Andreas Paulitsch von Altenmarkt, respective der, im Inventarium ddo. 4. April 1832, Nr. 538 erhobenen, zu diesem Verlasse gehörigen Realitäten, als: das gemauerte Wohnhaus Nr. 17 zu Altenmarkt, im Schätzungswerte pr. 350 fl.

Der hölzerne Dreschboden mit einem Stalle, im Werthe pr. 50 „
Ein kleiner Hausgarten, im Werthe pr. 40 „
Ein Acker scheroka niva, unter Pfarrhof Paas dienstbar, im Werthe pr. 60 „
wegen, aus dem Urtheile vom 31. März 1835, Z. 339, Schuldigen 135 fl. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme der 22. August, 22. September und 22. October 1836, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Inventarium können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 14. Juli 1836. Z. Nr. 1667. Zur ersten und zweiten Feilbiethungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen; es wird schon zur dritten am 22. October 1836 geschritten.

Bezirksgericht Schneeberg am 26. Sept. 1836.

Z. 1407. (3) **R u n d m a c h u n g.**

Da der bestehende Vorspannpacht in der Marschstation Gottschee mit Ende October 1836 zu Ende geht, so wird in Folge l. f. Kreisamtsverordnung vom 22. September 1836, Nr. 8706, die dießfällige Versteigerung für das Militärjahr 1837, am 17. October 1836 von 9 — 12 Uhr bei dieser Bezirksobrigkeit abgehalten werden, wozu die Pachtlustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, vor dem Beginne der Versteigerung eine

Caution von 50 fl. zu erlegen, oder dieselbe auf eine andere Art sicher zu stellen.

Nachdem jedoch die hohe Landesstelle mit hohem Decrete vom 28. Juli 1836, Z. 16628, zu bestimmen gerubete, daß zur Erzielung günstiger Pachtresultate auch die Annahme versiegelter schriftlicher Offerte bei Vorspannsverpachtungen zu bewilligen seyen, so werden demnach bei der auf obigem Tage festgesetzten Versteigerung, vor, oder während der Vicitations-Verhandlung, jedoch jedenfalls nur vor Verlauf der 12ten Mittagsstunde des Versteigerungstages, auch schriftliche versiegelte Offerte angenommen, welche, wenn von selbem Gebrauche gemacht werden soll, genau nach dem untenstehenden Formular verfaßt seyn müssen. In diesen Offerten ist das Meilengeld für die verschiedenen Vorspannsstationen deutlich und genau in Buchstaben auszudrücken, und keine wie immer geartete Nebenbedingung, darf darin enthalten seyn. Dieselben müssen unter der Adresse an die Bezirksobrigkeit des Herzogthums Gottschee, und mit Nabmhaftmachung der Sicherstellung der Caution, nebst der Aufschrift: „Offert für die Vorspanns-pachtung in der Station Gottschee,“ überreicht werden. Die Pachtbedingungen können übrigens bei dieser Bezirksobrigkeit täglich eingesehen werden, welche zudem am Tage der Pachtversteigerung hieramts öffentlich bekannt gemacht werden.

Bezirksobrigkeit Gottschee am 30. Sept. 1836.

F o r m u l a r

der schriftlichen Offerte.

Ich Endesgefertigter erkläre in besser Form Rechtsens, die Vorspannsverpachtung in der Station Gottschee, während des Militärjahres 1837, und zwar:

v. Gottschee bis Reifnitz pr. Pferd u. Meile um	fr.
„ „ „ Seisenberg „ „ „	„ „ „
„ „ „ Hof „ „ „	„ „ „
„ „ „ Pölland „ „ „	„ „ „
„ „ „ Isberneubl „ „ „	„ „ „
„ „ „ Brod „ „ „	„ „ „
dann im innern des Bezirkes „ „ „	„ „ „
nach allen Ortschaften „ „ „	„ „ „

übernehmen zu wollen, wobei ich die Versicherung beifüge, daß ich die in der Ankündigung und den Vicitationsbedingungen enthaltenen Bestimmungen genau kenne und befolgen wolle.

Am Vicitationsstage werde ich meine Caution leisten.

N. am 1836. Unterschrift.

Z. 1413. (3) **E d i c t.** Nr. 2522.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 27. August 1836 zu Neustadt ab intestato verstorbenen Lederermeisters Joseph Schittinig, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen was schulden, haben zu der auf den 13. October 1836 früh 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung sogleich zu erscheinen, als widrigens sich Erstere die Folgen des S. 814 b. G. B. selbst beizumessen

haben, Letztere aber im ordentlichen Rechtswege belangt werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 3. October 1836.

Z. 1405. (3) Nr. 1519.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal haben am 28. October l. J. früh 9 Uhr alle Jene, welche auf den Verlaß des am 20. Juli l. J. zu Goritschja mit Testament verstorbenen 1/4 Hüblers, Jacob Peteln, vulgo Pipouz, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, oder in diesen Verlaß etwas schulden, sowiewiß zu erscheinen und ihre Forderungen oder Schulden anzugeben, als widrigensfalls sich die Erstern die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben hätten, gegen die Letztern aber im Klagswege vorgegangen würde.

Bezirksgericht Freudenthal am 24. Aug. 1836.

Z. 1409. (3)

Haus-Verpachtung aus freier Hand.

Das Gast- und Einkehrhaus Nr. 233, sammt geräumiger Stallung, Schüttboden und Garten, mit der Bierbräuerei und allen hiezu nöthigen Geräthschaften, in der l. f. Stadt Neustadt in Unterkrain, an der Commercial-Hauptstraße, auf dem vortheilhaftesten Posten gelegen, ist mit 1. November d. J., allenfalls auch sogleich, auf ein oder mehrere Jahre gegen billige Bedingungen aus freier Hand in Pacht auszulassen. Liebhaber wollen sich dießfalls persönlich oder mit frankirten Briefen, entweder bei dem löbl. Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, oder zu Sittich Haus-Nr. 3, unter der Adresse: E. S., verwenden.

Neustadt am 28. September 1836.

Z. 1400. (3)

Bezirksrichter wird gesucht.

Bei dem Bezirksgerichte Rupertsdorf ist für kommenden ersten Jänner 1837 die Bezirksrichters-Stelle erledigt. Mit diesem Dienste ist ein jährlicher Gehalt von 600 fl. nebst einigen anderen Emolumenten verbunden. Jene, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, und solche am 1. Jänner 1837 anzutreten im Stande sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche portofrei der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt einzusenden, oder sich persönlich zu melden.

Laibach den 3. October 1836.

Z. 1405. (3)

Mittwoch den 19. d. M. und die darauf folgenden Tage werden in den gewöhnlichen Amtsstunden die Dechant Johann Prelesnik'schen Verlaßbücher,

in bedeutender Anzahl und Auswahl, im Hause Nr. 308 am Plaze ersten Stock, veräußert werden.

Laibach den 1. October 1836.

Z. 1401. (3)

In der

Leop. Paternolli'schen Buch-, Kunst-, Musik- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach, am Hauptplaze Nr. 8, ist so eben angelangt:

Gründlich-zweckmäßige Anleitung zur Erziehung eines jungen Hühnerhundes, nebst Arzeneimitteln gegen Hundekrankheiten. broschirt 20 kr.

Anweisung, in drei Stunden ein Mahler zu werden. 6. Auflage. broschirt 20 kr.

Dom Anna, neuestes grosses Wiener-Kochbuch. Wien 1835. broschirt 1 fl.

Dr. v. Katona. Beitrag zur Erkenntniß der Brustkrankheiten. Wien 1837. br. 30 kr.

Pauernseindt, Handbuch der Handelsgesetze. Wien 1836. broschirt 3 fl.

Verstand und Glück im Bunde. Ein theoretisch-practisches Spielbuch, als Piquet, Whist etc. etc., dann alle Brettspiele fasslich vorgetragen. Wien 1836. br. 40 kr.

Dr. Claudius, theoretisch-practische Anleitung zum Whistspiele. Wien 1833. br. 30 kr.

Rochefaucould. Choix de Maximes et de Reflexions morales. Mit deutscher Worterklärung von Dr. Täuber. Wien. br. 20 kr.

Thielen, neueste Erzählungen und Novellen nach dem Französischen von Hugo, Dumas etc. 2 Bände. Wien 1835. br. 2 fl.

Viele Gattungen Schreib-, Haus-, Kanzlei-, Wand- und Sackkalender mit und ohne Spiegel für 1837, zu billigen Preisen.

Musikalien von Lanmer und Strauss, sowohl für das Forte-Piano allein, als auch für Flöte, Guitarre, Czakan, Violin und Orchester, so wie auch von vielen anderen berühmten Compositewrs, dann Gesangstücke, Darm- und übersp. italien Saiten, Reisszeuge, Schreib- und Zeichenmaterialien, alle Gattungen Thecken für Schüler und Schülerinnen etc. etc.; dann das Büchelchen: Zhudna Svetinja presvete Divize Marije, ali Bukvize, v' katirih se na kratkim na snanje da, kakò je leta Svetinja napreipershla etc. V' Vidmi broschirt 12 kr., so wie dieselbe Broschüre deutsch, in Wien gedruckt, broschirt, dann die Medaille aus Gold, Silber, gelbem und weißem Metall, zu billigstem Preis.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 4. October 1836.

		Mittelpreis		
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C.M.)	102	15132	
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	99	15116	
detto	detto zu 3 v. H. (in C.M.)	72	716	
Verloste Obligation. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	105 v. H.	—	—	
	mer. Obligation. d. Zwangs-	114 1/2 v. H.	—	
	Darlehens in Krain u. Aera-	zu 4 v. H.	99	1116
	rial. Obligat. der Städte v. J. 1821	zu 3 1/2 v. H.	—	—
Desl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)		136	518	
detto	detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	565	112	
Wien. Stadt-Banco-Obl.	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65	318	

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 8. October 1836.

Marktpreise.

Ein Wien. Nezen Weizen . . .	2 fl. 57 3/4 fr.
— — Kukuruz . . .	— — —
— — Halbfrucht . . .	— — —
— — Korn . . .	1 „ 51 3/4 „
— — Gerste . . .	— — —
— — Hirse . . .	1 „ 36 „
— — Heiden . . .	1 „ 43 „
— — Hafer . . .	— „ 54 „

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 8. October 1836:

34. 86. 33. 52. 89.

Die nächste Ziehung wird am 19. October 1836 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 8. October 1836.

Hr. Damiš, k. k. Feldkriegs-Commissär, nach Grätz. — Hr. v. Schmiel, k. k. Oberstlieutenant, nach Klagenfurt.

Den 9. Hr. Gustav Uhlisch, Handelsmann, von Grätz nach Triest. — Hr. Franz Vogel, Privater, und Hr. Joseph Mesner, Handelsmann, beide von Gills nach Triest. — Hr. Joseph v. Penana, Gutsbesitzer, von Verona nach Grätz.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1438. (1) Nr. 12972/VIII.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung zu Laibach wird bekannt gemacht, daß zu Folge hohen Cameralgefällen-Verwaltungs-Decretes vom 3. October l. J., Z. 15656/3685 W, für den Weg- und Brückenmuth-Bezug an der Station Zwischenwässern, für das Verwaltungsjahr 1837, und allfällig auch für die Verwaltungsjahre 1837 et 1838, am 17. October 1836, Vormittags von 9 bis 12 Uhr die vierte Pachtversteigerung im Amts-

gebäude der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung am Schulplatze Nr. 297, auf der Grund-lage der, in der allgemeinen Kundmachung der Wegmuthverpachtungen enthaltenen Bestimmungen abgehalten, und zum Ausrufspreise für Ein Jahr der Betrag von Dreitausend Zwanzig Gulden C. M. werde angenommen werden. — Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beifolge eingeladen, daß die Picitationsbedingungen hieramts täglich eingesehen werden können. — Laibach am 9. October 1836.

Z. 1439. (1)

ad Nr. 13043.

Nr. 8814/1163 II.

K u n d m a c h u n g.

Die wiederholte Versteigerung des Verzehrungssteuerbezuges von Fleisch und Wein in den zum politischen Bezirke Adelsberg gehörigen Hauptgemeinden Adelsberg und Hrasche betreffend. — Von der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung in Görz wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges von Fleisch und Wein in den zum politischen Bezirke Adelsberg, gehörigen Hauptgemeinden Adelsberg und Hrasche, auf das Verwaltungsjahr 1837, und unter Vorbehalt der wechselseitigen dreimonathlichen Aufkündigung vor Ablauf des Pachtjahres auf die weiteren Verwaltungsjahre, bei der k. k. Bezirksobrigkeit in Adelsberg am 19. October 1836 um die neunte Vormittagsstunde eine wiederholte Versteigerung wird abgehalten werden. — Der Ausrufspreis für die Pachtung des Verzehrungssteuerbezuges von Fleisch in den zwei genannten Hauptgemeinden wird dem Jahresbetrage von 920 fl., und für den Wein mit dem Jahresbetrage von 5675 fl., folglich zusammen 6595 fl., Sage: Sechstaufend fünf Hundert fünf und Neunzig Gulden, festgesetzt. — Die weiteren Bedingungen können bei dieser Cameralbezirks-Verwaltung, so wie bei allen Unter-Inspectoren in Illryen eingesehen werden. — Von der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung Görz am 8. October 1836.

Z. 1425. (2)

Nr. 12911/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zu Folge hohen Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Decretes vom 5. October 1836, Nr. 15629/2207 Verz. Steuer, der Bes-

zug der allgemeinen Verzehrungssteuer von der Biererzeugung in der Provinz Krain auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf des Pachtjahres 1837, auf die Dauer eines weiteren Verwaltungsjahres, einer neuerlichen öffentlichen Pachtversteigerung unterzogen werden wird, welche am 17. October 1836, Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach, am Schulplaz Nr. 297, sowohl mündlich, als auch mittelst Annahme gehörig verfaßter, und mit dem gesetzlichen Badium belegter schriftlicher Offerte, welche ebendasselbst bis zu dem erwähnten Zeitpunkte, oder auch während der mündlichen Versteigerung überreicht werden können, Statt finden, und zum Ausrufspreise der Betrag von 14160 fl., buchstäblich: vierzehn Tausend ein Hundert sechzig Gulden Metall-Münze, angenommen werden wird. — Den zehnten Theil dieses Ausrufspreises haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Die übrigen Versteigerungs- und Pachtungs-Bedingungen sind in den mittelst der Laibacher, Wiener, Gräzer, Triester, und Klagenfurter Zeitungsblätter veranlasseten Kundmachungen ddo. 10. August 1836, Nr. ^{12063/1654} Verz. St., und ddo. 9. September 1836, Nr. ^{19175/1971} B. St., enthalten, und können sowohl bei der hohen k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, als auch bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Laibach am 7. October 1836.

Z. 1402. (3) Nr. ^{15263/2978} Z. M. Frachtlohn-Versteigerung.

Am 24. October 1836 Vormittags um 11 Uhr wird in dem Sitze dieser k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, dem Hohnischen Hause am Hauptplaz zu Laibach Nr. 262 im zweiten Stocke, und zugleich in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Herrschaft Laibach, wegen Verfrachtung von 80 bis 150 Klaftern harten Brennholzes, von dem Ausschlichtungs-Plaz des Lasker-Staatsforstes Hrafnig, an das k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomat in Laibach, eine Minuendo-Licitacion abgehalten werden, wozu Frachtlustige mit dem Verfaße eingeladen werden, daß die Verführung des Holzes in den Monaten November und De-

cember d. J., dann Jänner 1837, und zwar, gelegenheitlich, so wie es dem Frächter mehr zusagt, vor sich zu gehen habe; die näheren Bedingnisse sind in dem Expedite dieser k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung und bei dem Verwaltungsamte der k. k. Cameral-Herrschaft Laibach einzusehen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach den 29. September 1836

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1431. (1) Nr. 1972.

E d i c t.

Bei der Vorstehung der Jakob Schilling- und Rosa'schen Mädchen-Aussteuer-Stiftung zu Krainburg sind drei Seifungsplätze in Erledigung gekommen, bei welcher Besetzung 3 Mädchen zu 25 fl. theilt werden.

Es haben demnach alle Jene, die sich um diese Stiftungsplätze zu bewerben wünschen, ihre mit den Armuths- und Sittenzeugnissen, Tauf- und Trauungsscheine instruirten Gesuche bis Ende October d. J. bei der Vorstehung der Jakob Schilling- und Rosa'schen Mädchen-Aussteuer-Stiftung zu Krainburg einzureichen, wobei bemerkt wird, daß zur Rosa'schen Stiftung seine Anverwandten gegen die Krainburger Bürgerstöchter das Vortrecht haben, und zu der Schilling'schen nur ehrbare Krainburger Bürgerstöchter berufen sind.

K. K. Bezirks-Obrigkeit Michelstetten zu Krainburg am 6. October 1836.

Z. 1429. (1) Nr. 969.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht, daß die in diesem Bezirke im Militärsjahre 1837 benöthigte Vorkspann bei der am 18. October d. J. Vormittags in dieser Amtskanzlei abgehalten werdenden Minuendo-Licitacion, dem Mindest-Anbietenden in Pacht überlassen werden wird. Es werden auch schriftliche Offerte, die nach der Vorschrift verfaßt, mit einem Badium von 50 fl. M. M. belegt, vor Verlauf der 12ten Mittagstunde des obgenannten, zur Verpachtung dieser Vorkspann bestimmten Tages dieser Bezirksobrigkeit überreicht werden, angenommen.

Alle weitere Bedingnisse können in dieser Amtskanzlei täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksobrigkeit Reifnitz am 4. October 1836.

Z. 1426. (1) Nr. 768.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Flödnig macht bekannt: Es sey über Ansuchen des Joseph Gregoritsch, durch Hrn. Dr. Zwayer von Laibach, wider Maria Schusterschitsch, verehelichte Hagin von Kerstetten, im Bezirke Michelstetten zu Krainburg, wegen, mit Urtheile ddo. 24. November 1817 zu Folge Schuldscheines ddo. 1., intabulirt, 7. März 1817 zu bezahlen schuldig erkannten 700 fl. sammt bis 1. November 1834 mit 25 fl. rückständ-

gen, und vom 1. November 1834 sofort zu berechnenden 5 % Zinsen, Kosten und Superexpensen, die executive Feilbiethung der, der Maria Schusterschitz, verehelichten Hagin gehörigen, zu Lagen in diesem Bezirke liegenden, auf 3419 fl. 29 kr. gerichtlich bewertheten Realitäten, als: der dem k. k. Domcapitel zu Laibach sub Rect. Nr. 42 dienstbaren ganzen Hube; der, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 78 1/2 zinsbaren Ueberlandswiese Kobilik, und der dem Gute Ruzing sub Urb. Nr. 103 unterthänigen Kaisee, gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbiethungstagsakzungen, und zwar, auf den 11. November, 13. December l. J., und 15. Jänner 1837, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur über oder um den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse erliegen bei diesem Gerichte zur beliebigen Einsicht.

Bezirksgericht Flödnig am 3. October 1836.

Z. 1440 (1)

Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er Freitag den 14. October im Saale des deutschen Ordens-Hauses ein Concert geben wird.

Georg Micheuz,
vaterländischer Tonkünstler.

Z. 55. (115)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet gebettet 20 kr.

Bei

Jg. A. Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, neuen Markt Nr. 221, ist so eben neu angekommen, und für beigesezte Preise zu haben:

Schopf, J. J., die österr. Forstverfassung, das Forstrecht und die Forstpolizey, aus den erschienenen Gesetzen für Bebauer, Forstwirthe und Forstbeamte dargestellt 3 Theile. gr. 8. Wien geb. 5 fl.

Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes durch die Vereinigung mit Jesus, sowohl bei der heil. Messe als Communion, oder Meß- und Communionbuch für fromme Katholiken. Neueste Auflage. 8. Gräß, Oct. Papier 30 kr., fein. Papier 1 fl.

Grundrisse

eines

vollständigen Systems

der

Staatsarzneikunde

für

Ärzte, Sanitätsbeamte u. Rechtsgelehrte,

von

Georg Math. Sporer,

Med. Doctor, Magister der Geburtshilfe, L. P. Kreisphysiker und Director der Hebammen-Lehranstalt in Klagenfurt.

gr. 8. Klagenfurt 1837, in Umschlag br. 1 fl.

Handbuch

zur

Geschäftsführung

der

Wirtschafts-Verwalter

überhaupt,

und mit besonderer Rücksicht auf

Inner-Oesterreich und Illyrien,

von

Joh. Nep. Rainer von Lindenbichel.

gr. 8. Klagenfurt 1837, in Umschlag br. 1 fl. 12 kr.

In derselben Buchhandlung ist wieder zu haben:

Jesus mein Trost.

Ein

Fest- und Erbauungsbuch

für

Katholische Christen,

in allen Verhältnissen des Lebens, mit Berücksichtigung aller Festtage im Jahre.

Verfaßt

von

Wilhelm Liebmann,

Priester des ritterlichen Kreuzherrenordens mit dem rothen Sterne.

8. Eger 1836. Mit gestochenen Titel- und Titellupfer, auf schönem Post-Weinpapier, ungebunden 45 kr.

B. 1427. (1)

Mit allerhöchster Bewilligung.

Große Lotterie ohne Freilose, damit alle Treffer nur den gewöhnlichen verkäuflichen Losen zufallen, während bisher die Freilose einen großen Theil der Gewinne einer Lotterie in Anspruch nahmen.

Es werden nämlich bei dem k. k. priv. Großhandlungshause Hammer et Paris in Wien ausgespielt: Die in Kärnthén bei Klagenfurt liegende, sehr bedeutende und einträgliche

Herrschaft Ehrenhausen

und das auf dem Hauptplaze der landesfürstl. Stadt Baden bei Wien befindliche sehr

schöne Haus Nr. 70,

für welche beide Realitäten dem Gewinner eine Ablösung in Barem von Gulden **200,000** W. W. angeboten wird.

Die Gesamt-Gewinnsumme dieser nach einem neuen, einfachen, und für das verehrliche spielende Publicum möglichst vortheilhaftesten Plane eingerichteten Lotterie, deren Vorzüge unverkennbar sind,

und bei welcher kein Treffer geringer als die Einlage ist, erhebt sich mit Einschluß

des Nominal-Werthes von **25,000** zu Gewinnen bestimmten Losen,

und in die namhaften, theils in barem Gelde und theils in Losen, angefetzt nach ihrem Nominal-Werthe, bestehenden Treffer von

fl. 200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 20,000, 12,000, 10,000, 7000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000 und viele zu 500, 300, 100 u. s. w. vertheilt,

auf Gulden **600,000** Wien. Währ.

Bei dieser Lotterie ist es der Fall, daß jeder Besitzer eines einzigen gewöhnlichen verkäuflichen Loses nicht nur auf alle Haupt- und alle Nebentreffer dieser Lotterie spielt, sondern auch alle in dieser Lotterie enthaltenen Treffer gewinnen kann.

Das Los kostet nur 10 fl. W. W.

Loose davon sind bei Joseph Peschka, Handelsmann allhier, zu haben.